

Einzelgenpreiße:
 Die vierteljährliche Ausgabe 40 S.
 Die halbjährliche Ausgabe 80 S.
 Die jährliche Ausgabe 160 S.
 Die vierteljährliche Ausgabe 40 S.
 Die halbjährliche Ausgabe 80 S.
 Die jährliche Ausgabe 160 S.
 Die vierteljährliche Ausgabe 40 S.
 Die halbjährliche Ausgabe 80 S.
 Die jährliche Ausgabe 160 S.

Volkswacht

Die Volkswacht erscheint täglich mit Ausn. d. Sonn- u. Feiertage.
Bezugspreise:
 In Danzig durch unsere Zweigstellen monatlich 2,00 M. vierteljährlich 6,00 M.
 Durch d. Post bez. außerb. Zustellgebühr monatlich 14 S.
 Einzelnummern 15 S.
 Postfachkonto Danzig 2945.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen
Publikations-Organ der Freien Gewerkschaften
 Redaktion: Spendhaus 6 :: Telephon 720
 Expedition: Spendhaus 6 :: Paradiseg. 32 :: Teleph. 3290

Nr. 221 Dienstag, den 23. September 1919 10. Jahrgang

Die soziale Bewegung in England.

Ein englischer Arbeiterführer über die Lage.

Ueber die soziale Lage in England äußerte sich der Führer der englischen Arbeiterbewegung, Philipp Snowden, unlängst folgendermaßen:

Großbritannien ist in Bewegung, ergriffen von einer großen sozialen und industriellen Unrast. Die Ursachen dieses Zustandes sind eher allgemeiner als besonderer Natur. Das Ende des Krieges hat eine Art Entspannung herbeigeführt, ein allgemeines Gefühl nervöser Reizbarkeit ist entstanden, das sich in Mißtrauen und Entfremdung äußert — jede Partei, jede Klasse hat ihre besonderen Beschwerden geltend zu machen, dazu kommen noch die allgemeinen Ursachen der Unrast, deren Folgen jeder spürt.

Die Teuerung der Lebenshaltung steigt, während die Regierung, sei es aus Unfähigkeit, sei es aus schlechtem Willen, dieses fortwährende Steigen nicht hemmt. Das tägliche Schauspiel der allgemeinen Sucht nach raschem Geldgewinn erzeugt Unlust in der industriellen Welt, und in Anbetracht der Tatsache, daß es bei uns beinahe eine Million Arbeitslos gibt, denen der Staat nur ungenügende Unterstützung gewährt, kann die Situation von einem Augenblick zum andern sehr ernst werden.

Die wirtschaftliche und kommerzielle Lage des Landes beunruhigt alle diejenigen tief, die sich die Mühe geben, nachzudenken. Der Handel belebt sich nicht, die Industrien nehmen ihre Tätigkeit nicht wie vor dem Kriege auf. Die Staatsschuld wächst, und die Ausfuhr entspricht in keiner Weise der Einfuhr.

Jetzt beginnt die Last der großen Kriegsschuld fühlbar zu werden. Der relative Fehlschlag der letzten Siegesanleihe ist auf eine ganze Reihe von Ursachen zurückzuführen, deren eine die ist, daß kein verfügbares Kapital vorhanden ist, um es in Anleihen anzulegen, da die Reserven an Geldmitteln sogar nicht genügen, um die Entwicklung des Handels zu fördern.

Die Regierung und die Kapitalisten suchen „die Arbeitsleistung zu erhöhen.“ Sie sehen darin das einzige Mittel zu einer Besserung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage. Jedoch ist eine Erhöhung der Produktion schwierig, wenn nicht unmöglich. Und das aus sehr vielen Gründen. Die Kriegsschiffe, die Erhöhung der Ausgaben und der Schiffsfracht, der Mangel an Schiffsraum (verschlimmert durch die Mobilisierung der Schiffe, die Munition und andere Materialien nach Rußland transportieren), die Teuerung der Rohstoffe und der Maschinen, die Sperre auf Ein- und Ausfuhr, die Abschließung der großen Märkte Zentraleuropas und Rußlands, die Aneignung unserer alten Märkte durch Amerika und Japan, die Verminderung der Nachfrage auf unseren eigenen Märkten infolge des Rückganges der Kaufkraft der Massen, sind genug Schwierigkeiten für die Wiederaufnahme des Handels.

Die Erhöhung der Löhne im Bergwerk und bei den Eisenbahnen, die durch keine Vereinfachung in der Organisation ausgeglichen worden ist, hat die Ausbeutung dieser Industrien für die Privatunternehmungen sehr wenig vorteilhaft gestaltet. Damit sie nun irgenbeinen Ueberfluß bringen, bedarf es sowohl einer ungeheuren Unterstützung durch den Staat als auch einer Erhöhung der Preise und der Tarife in einem Umfang, der für den Handel schädlich sein würde. Der Kapitalismus hat in diesen Industrien bankrott gemacht. So ist es auch in der Landwirtschaft.

Die einzige Möglichkeit, aus diesem Zwiespalt herauszukommen, ist die Rationalisierung dieser Unternehmungen und die Verwirklichung von Maßnahmen und wirtschaftlichen Reformen, die den Arbeitern alle errungenen Vorteile belassen und die Kosten der Produktion vermindern durch Ausschaltung von Verberb und Verlust, die unvermeidlich mit dem System der freien Konkurrenz und der privaten Ausbeutung der Unternehmungen verbunden sind. Die Bergarbeiter und die Eisenbahnarbeiter haben dies begriffen und deshalb ist die Rationalisierung der Bergwerke und der Eisenbahnen, Hand in Hand gehend mit einer vernünftigen Maßnahme, der Errichtung einer gemischten Kontrolle, die gemeinsam von den Arbeitern und der Allgemeinheit ausgeübt wird, die Forderung des Tages.

Diese Frage wird sehr bald besprochen und gelöst werden. Die kapitalistischen Interessen vereinigen alle ihre Kräfte zum Kampfe gegen die Bergarbeiter, die die Gemeinwirtschaft haben wollen. Die Regierung, die nur eine Kreatur der Unternehmerorganisation ist, wird die Forderung der Bergleute nicht ohne hartnäckigen Kampf annehmen. Der größte Konflikt, der sich jemals zwischen Kapital und Arbeit erhob, ist nahe bevorstehend, und dieser Konflikt berührt nicht nur die Frage der Sozialisierung der Bergwerke, sondern auch das ganze Problem der Verwendung der öffentlichen Verkehrsmittel und Industrien als kapitalistisches Eigentum. Der Kampf wird noch durch andere Forderungen der Arbeiter im gegenwärtigen Augenblick verschärft. Die Vernichtung der Arbeiter, die in der Zerstörung des

kapitalistischen Systems in der Bergwerksindustrie ein Heilmittel suchen, ist auch durch Gründe politischer Art hervorgerufen.

Diese politischen Motive liegen nicht im Plane der industriellen Aktion, sie sind aber nicht weniger vorhanden und stärken den Willen der Arbeiter, die Änderungen in der wirtschaftlichen und industriellen Ordnung vorzunehmen. Die Unzufriedenheit mit dem Versailler Friedensvertrag, der Angriff gegen Rußland, die Aufrechterhaltung der Wehrpflicht, die Aussicht auf die ungeheuren Ausgaben für Heer und Flotte und Luftfahrzeuge, die Beibehaltung der Beschränkungen der Kriegszeit im bürgerlichen Leben sind Gründe genug, die die Arbeiter dazu bringen werden, bei verschiedenen Anlässen an der Aktion teilzunehmen, die von der Industriewelt gegen die Regierung geführt wird.

Die parlamentarische Regierung Englands wird dadurch auf die Probe gestellt. Durch ihre Unfähigkeit, durch den Mangel an Vertrauen, den sie erzeugt hat hinsichtlich ihrer Versprechungen bei der Reorganisation der industriellen und sozialen Bedingungen des Landes, durch die Art, wie sie sich im Monat Dezember die Macht aneignete, um den Zeitpunkt der Wahlen zu verschieben, hat sie einen ersten, wenn nicht verhängnisvollen Schlag gegen das Ansehen des Parlaments und gegen die Achtung für die konstitutionellen Methoden geführt.

Die augenblickliche Lage in Großbritannien muß jenen absolut gefaßt sein, die die Psychologie von Streiks und Revolutionen kennen. Wir sind sicher, daß es in den kommenden Monaten ernsthafte Unruhen in Großbritannien geben wird. Aber es ist zweifelhaft, ob diese den Charakter einer Revolution annehmen werden. Wahrscheinlich aber ist, daß die zunehmende Unbeketheit der Regierung und der Wunsch, aus der Sackgasse herauszukommen, in die sie geraten ist, zu allgemeinen Neuwahlen im kommenden Winter führen werden, deren Ergebnis sein wird, daß eine Regierung zur Macht gelangt, die ernsthafte Anstrengungen machen wird, um die Finanzen wieder in Ordnung zu bringen, den Handel von seinen Fesseln zu befreien, den Friedensvertrag zu revidieren und die Handelsbeziehungen mit Mitteleuropa und Rußland zu entwickeln. Durch eine solche Politik wird man das Mißbehagen des Volkes etwas erleichtern und die Unzufriedenheit in den industriellen Kreisen befriedigen können. Denn der britische Arbeiter achtet vor allem seinem Leben, und die alte Politik der Tories, die darin bestand, das Uebermaß von Leiden zu beseitigen und damit den verhängnisvollen Wirkungen auf die herrschenden Kreise vorzubeugen, hat auch heute noch Aussicht auf Erfolg.

Die Arbeiterbewegung in Amerika.

Haag, 22. Sept. Der New Yorker Korrespondent des „Nieuwe Courant“ berichtet, daß die Konferenz der Bergarbeiter mit überwältigender Mehrheit einen Beschluß für die Verstaatlichung der Bergwerke angenommen hat. Die Konferenz verlangt weiter, daß die Bergarbeiter in der Verwaltung der Bergwerke vertreten sein müssen. Sie unterstützt ferner den Antrag auf Verstaatlichung der Eisenbahnen.

Der Korrespondent teilt noch mit, daß der große Streit der Metallarbeiter am heutigen Montag etwa 600 000 Mann umfassen wird. Außerdem gibt es noch wichtige Gruppen unabhängiger Arbeiter, die sich jetzt dem großen Verband angeschlossen haben. Alles weist darauf hin, daß der Streit bis zu Ende geführt werden wird und daß eine vollständige Lahmlegung der Stahlindustrie nicht ausbleiben kann. Die Hauptpunkte des Konfliktes sind in folgenden Wünschen der Streikenden zu sehen:

1. Abschluß eines Kollektiv-Abkommens, das den achtstündigen Arbeitstag, die sechstägige Arbeitswoche vorsieht.
2. Abschaffung des durchgehenden 24-Stunden-Tages, feste Löhne, die höher sein müssen als die jetzigen.

Der Hauptpunkt des Konfliktes ist jedoch, daß fortan eine Neuregelung in der Stahlindustrie eingeführt werden soll, die darauf hinausläuft, daß die organisierten Arbeiter nicht mehr, wie dies bisher der Fall war, mit den nicht organisierten Arbeitern zusammenarbeiten brauchen. Der Präsident der Steel-Corporation hat sich besonders gegen dieses Verlangen ausgesprochen und erklärt, daß die Erfüllung dieser Forderung einen sehr ungünstigen Einfluß auf die Stahlindustrie haben müßte.

Haag, 22. Sept. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus Chicago berichtet, hat der Bauarbeiterstreik, der zwei Monate dauerte, mit einem Sieg der Arbeiter geendet.

Autonomie der Deutschen in der Tschecho-Slowakei.

Prag, 23. Sept. Das Prager Stadtblatt berichtet über den Inhalt des in Paris über die tschecho-slowakische Republik beschlossenen Gesetzes für den Schutz der Minder-

heiten. Nach diesem Gesetze erhalten die deutschen Minderheiten in der Tschecho-Slowakei volle Autonomie auf den Gebieten des Schulwesens, der kulturellen Angelegenheiten und der sozialen Fürsorge. Die Kosten hierfür werden aus Steuererträgen gedeckt, für welche die Minderheiten Steuerfreiheit erhalten. Die Schulautonomie gilt sowohl für Volksschulen wie für Mittel- und Hochschulen. Vor Gericht ist die deutsche Sprache in den von deutschen Minderheiten bewohnten Gebieten der tschechischen Sprache vollkommen gleichberechtigt. Den Minderheiten wird ein Beschwerderecht an einen internationalen Gerichtshof eingeräumt, dem zugleich die Exekutive seiner Beschlüsse zusteht. Das diesbezügliche Gesetz dürfte demnächst der Nationalversammlung zugehen.

Generallstreik

in der Berliner Metallindustrie?

Ein neuer großer Kampf droht dem Berliner Wirtschaftsleben. Verhandlungen zwischen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeiter führten zu keinem Ergebnis. Ein Schiedspruch des Schlichtungsausschusses wurde von den Arbeitern als zu ungünstig abgelehnt. Seit voriger Woche streikten infolgedessen in einer Anzahl von Großbetrieben die qualifizierten Arbeiter. Heute findet in den Betrieben eine Abstimmung statt, ob in der Metallindustrie der Generallstreik erklärt wird. Eine gestern stattgefundene Sitzung der Vertrauensleute beschloß einstimmig, den Generallstreik zu empfehlen.

Auch Deutschland öffnet die Geheimarhive.

Die Veröffentlichung der deutschen Dokumente ist nicht, wie mehrfach angenommen wurde, von der Regierung absichtlich verzögert worden, die Veröffentlichung wird nicht nur sachlich durchaus vollständig und aufs genaueste zuverlässig sein, sondern sie wird auch mit aller erforderlichen Beschleunigung betrieben. Die Dokumente über die Zeit vom Serajewomord bis zum Kriegsausbruch werden bereits im Laufe des Oktobers vorliegen.

Die Lage im Saargebiet.

Blutige Zusammenstöße in Saarbrücken.

Zwischen Saarbrücker Bürgern und französischen Soldaten kam es an einem der letzten Abende zu einem schweren Zusammenstoß. Es gab auf beiden Seiten zahlreiche Verwundete. Die Zivilisten zogen den Kürzeren, da französische Gendarmen eingriff und etwa 15 Bürger wegen Angriffs auf französische Militärpersonen verhaftete.

Vor einem Generallstreik im Saargebiet?

Nach Meldungen aus Saarbrücken drohen die Bergleute der Saargruben dem französischen Grubentrölldienst mit dem Generallstreik, falls ihre Forderungen nicht umgehend erfüllt werden, die auf Lohnerhöhung, Festsetzung eines zeitgemäßen Mindestlohnes zur Wälderung der zurzeit bestehenden hohen Lohnspannung, ferner auf ausreichende Lieferung von Kohle für gewerbliche Zwecke und Hausbrand lauten. — Aus einem in der Saarbrücker Presse erlassenen Aufruf der beiden Bergarbeiterorganisationen ergibt sich, daß die Saarbrücker Bergleute auf einzelnen Gruben in die passive Resistenz eingetreten sind. Die Sicherheitsmänner, die von der französischen Grubenbehörde zur Verhaftung gezwungen werden sollten, legten ihre Waffen nieder. In einem zweiten Aufruf der beiden Organisationen werden die Saarbrücker Bergleute aufgefordert, das Ergebnis der Verhandlungen vom Freitag in Ruhe und Disziplin abzuwarten, nachdem die Verhandlungen am Donnerstag ein Nachgeben der französischen Grubenbehörde hinsichtlich der Lohnforderungen ergeben haben. Die weiteren Forderungen sind der Öffentlichkeit noch nicht bekannt geworden, doch erklärt man, daß sie eine Neuregelung der Kohlenverteilung durch die Franzosen an die Bevölkerung und die Industrie des Saarlandes erzwingen wollen. Obwohl der Friedensvertrag der französischen Regierung die Verpflichtung auferlegt, „ohne Rücksicht auf die Höhe der Grubenförderung den Bedarf des örtlichen gewerblichen und häuslichen Verbrauchs stets nach dem Verhältnis zu befriedigen, das im Betriebsjahr 1913 zwischen dem örtlichen Verbrauch und der Gesamtförderung des Saarlandes bestand“, stellte sie ab 1. August dieses Jahres einen Verteilungsmodus auf, nach dem auf jeden Haushalt und Monat nur zwei Zentner Kohlen abzugeben wären. Eine ähnliche Verminderung des Kohlenbezugs war für die gewerblichen Unternehmungen vorgeschrieben. Außerdem beseitigten die Franzosen das über hundert Jahre bestehende

Sonderrecht der Berechtigten... durch die Franzosen hat in der Saarabstimmung eine gewaltige Erbitterung hervorgerufen...

Die Saarbrücker Bergarbeiterdemonstrationen.

Wie die „A. F. N.“ aus Saarbrücken erfahren, handelt es sich bei dem großen Festzug der Bergleute am Sonntag um eine Feste zum Gedächtnis der ersten großen Bergarbeiterparade...

Abbau der Zwangswirtschaft.

Gäbe man die Bewirtschaftung völlig frei, so wie es, wenn auch nicht allgemein, in Agrarkreisen gefordert wird, so würden sich sehr bald Zustände herausstellen...

Anlehnung an den Weltmarktpreis mit den hohen Aufschlägen, die durch den Tiefstand unserer Valuta verurteilt sind. Einige Beispiele werden uns das veranschaulichen...

Erreichen einen Preis bis zu 40 Mark pro Zentner. Nimmt man einen Durchschnittspreis von 36 Mark an, würde die Preissteigerung sich hier bis auf 12 1/2 Mark erhöhen...

Die Betriebe mögen glauben, sie zeigen ein Wohlgefühl, daß bei einer solchen Preisgestaltung mit dem gegenwärtigen Entlohnung keine Arbeiterfamilie auskommen kann...

Die Größe der von der Bewirtschaftung nach Weiz und Kartoffeln. Es wurde in den letzten Tagen bekannt, daß...

einige Sandwörter der Grenze gewissenlos genug sind, ihr Getreide nach dem Zustand zu verkaufen, um dort den die-lischen Preis zu erlangen...

Kultusminister Haentgen nach Pommern.

Der Kultusminister Haentgen tritt am Dienstag eine Reise nach Pommern an, über deren Zweck er sich einem Mitarbeiter des „Berl. Volkszeitung“ gegenüber dahin äußerte...

Ueber den Verlauf des pommerschen Schülerstreiks berichtet das „Berl. Tageblatt“:

Der Schülerstreik in Pommern ist beendet. Die Feststellungen nach den Ursachen des Streiks haben ergeben, daß die Bewegung von außen her in die Schule hineingetragen worden ist...

Mährchen geäußertes Parteieigentums.

Der Braunschweiger „Volksfreund“ wieder mehrheitslosig. Wie die „Braunschweiger Landeszeitung“ meldet, ist der „Volksfreund“, das Organ der Braunschweiger unabhängigen Sozialisten...

Braunschweig, 22. Sept. (Eigener Drahtbericht des „Vorwärts“.) Im Laufe des heutigen Vormittags fanden mehrfach Aufsammlungen von Arbeitlosen und U.-S.-B.-Anhängern vor dem Gebäude des „Volksfreund“ statt...

Ein zweiter Weiselmordprozess.

Die Staatsanwaltschaft des Münchener Volksgerichts hat bereits wegen des zweiten Weiselmordprozesses das Ver-suchen einleitet. Hierzu haben sich sechs Angeklagte, die als Zeugen in dem ersten Prozess vernommen worden waren...

Berichterstattung der deutschen Petrolesmschiffe.

Berlin, 22. Sept. Die Reichsamtliche Selegensamstung meldet aus Berlin: Die Ministerien haben sich über die vorläufige Verteilung der deutschen Petrolesmschiffe geeinigt...

Wahlkampf nach in Wien.

Ein Wiener und gewissermaßen der im Wahlkreise Wien der Reichstagswahlkammer für die Reichstagswahl 1919 zu kandidierenden Kandidaten...

Einige Wähler-berichterstattungen.

Wien, 22. Sept. Einige Wähler-berichterstattungen der letzten Zeit haben den Reichstagswahlkammer Berichterstattung gegeben...

Lokales.

Aleinigkeiten.

Kommt mir da — schreibt ein Freund unserer Adlon-Parade-Hall — eine nette kleine Pariserin ins Haus gesteckt...

240 Kriegsgefangene aus Sibirien trafen Sonntag mittag auf dem Trojler Lager ein, darunter 38 Oesterreicher, 16 Ungarn, 3 Polen und 1 Frau...

Albortor. Nachdem die Paulschleifen des Albortors gänzlich fertig und das Gelände eingeebnet ist, wird jetzt an der Verbreiterung der Straße gearbeitet...

Wiederaufbau des Feuers auf der Westmauer. Bei Ausbruch des Feuers wurde die Westmauer der Hafeneinfahrt um 80 Meter ver-sürzt...

Kapellmeister Simon aus Leipzig, um dessen Verpflichtung für das Stadttheater sich bekanntlich der große Streit entsponnen hat, ist in Leipzig eingetroffen...

Verhaftungen. Seit Sonntag, den 14. September, nachmittags gegen 3 Uhr, der Handlungsgehilfe Georg Arendt, 19 Jahre alt, unter Mitnahme einer größeren Geldsumme...

Reichstagswähler-berichterstattungen des Spielbezirks Danzig. Die reich an Veranstaltungen gewesene diesjährige Athletik-Saison erreichte am Sonntag mit den Bezirksmeisterchaften ihr Ende...

Die Ringkämpfe im Wintergarten. Am Montag, dem 22. Tag der Veranstaltung rangen zuerst Hingze und Ripke. Der mit großer Entfaltung geführte Kampf konnte in den 20 Min. nicht zur Entscheidung gebracht werden...

Aus den Ostprovinzen.

Stuhm.

Ein landdrücklicher Selbstherrscher.

Die Organe des alten Klassenstaates haben ihre Hauptaufgabe darin, die Einrichtungen der Arbeiterbewegung in der schärfsten Weise zu bekämpfen...

Zu diesen reaktionären Landräten gehört auch Herr von Auwers in Stuhm. Die dortigen Büroangestellten hatten sich kürzlich dem Verband der Büroangestellten angeschlossen...

Der Erfolg war aber anders, als ihn der Landrat erwartet hatte. Auch die Angestellten, die bisher der Organisation ferngeblieben waren, traten jetzt derselben bei...

Thorn. Der Buchdruckereigenschaftsstreik ist am Montag nachmittag beigelegt worden.

Verantwortlich für Redaktion: Ernst Loope; für Inserate: Bruno Gwert; Verlag und Druck: J. Gehl & Co., Danzig.

Im Kreise Danziger Höhe besteht aus ähnlichen Gründen ein Ausführungsverbot für die in dem Kreise gelegenen Bedarfsgemeinden: Odra, Oliva, Brentau, Emmaus, Niependorf, Scharfenort, Braust, Schönfeld...

Ausgabe der Fleischkarten. In der heutigen Nummer unserer Zeitung wird bekanntgegeben, daß die neuen Fleischkarten am Mittwoch den 24. und Donnerstag den 25. September gegen Abgabe der Hauptmarken Nr. 134 und des Stammes der alten Fleischkarte verausgabt werden.

Polizeibericht vom 23. September 1919. Verhaftet: 15 Personen, darunter: 3 wegen Diebstahls, 2 wegen Schleichung von Lebensmitteln, 4 wegen Vergehens gegen § 218 R. St. O. B., 1 wegen Vergehens gegen § 175 Reichs-Str. G. B., 1 wegen Geisteskrankheit, 4 in Polizeihaft...

Wasserstandsnotizen am 23. September 1919. Table with columns for location (Thorn, Jordan, Culm, Graudenz, Kurzebrack, Montauerpöppe) and water levels (gestern, heute).

Standesamt.

Todesfälle. Frau Auguste Kusten geb. Fichtenau, 69 J. 8 M. - Schloffer, Pionier Batl. Nr. 26 Walter Paul Klotz, 20 J. 9 M. - S. d. Arbeiters August Bartholp, 5 J. 1 M. - Landwirt, ehemaliger Kanonier Otto Schreier, 26 J. 8 M. - Arbeiter, Pionier im Pionier-Batl. 17. Otto Franz Habermann, 20 J. 8 M. - Unteroffizier im Inf.-Regt. 149, Fritz Rabeteit, Alter nicht bekannt.

Filmshow.

Passage-Theater. Wenn der große Film 'Der rote Sarafan' schon dadurch Bedeutung erhält, daß Friedrich Feinik in der Hauptrolle spielt, so wird ihm durch das Mitwirken Fritz Steins, des Gedichtentors unseres Stadttheaters, ein besonderer künstlerischer Wert gegeben...

Volkstheater Sangermarkt. Der große 6 actige Film 'Gebannt und erlöst' zeigt die Seelenqualen eines Menschenjüngers, das vom Wege abgelenkt ist und an den Folgen seines unheilvollen Schrittes zugrunde geht...

FADA Wasch- und Bleichpulver Marke F Nr. 3741. Sauerstoffhaltig! Das Beste für die Wäsche!

Volkshochschule Danzig. Das vor einigen Tagen von der Volkshochschule Danzig ausgegebene Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester enthält wieder eine Fülle interessanter Vorlesungen auf allen Bildungsbereichen...

Infolge des großen Andranges, der schon jetzt bei der Belegung der einzelnen Vortragsreihen zu Tage tritt, sind aber erfahrungsgemäß in den letzten Tagen vor Beginn des Semesters noch außerordentlich steigert, liegt es im Interesse des Publikums, die Anmeldungen möglichst frühzeitig vorzunehmen.

Die Volkshochschule veranstaltet auch diesmal wieder, wie im vergangenen Sommersemester große Symphonie-Konzerte des Stadttheater-Orchesters; ferner sind eine Anzahl künstlerischer Abende unter Mitwirkung erstklassiger Kräfte geplant...

Mit Rücksicht auf die Vorlesungen von Herrn Geheimrat D. Dr. Kalweit über Grundbegriffe der Philosophie, findet die Vorlesung von Herrn Dr. Ziegenhagen über Kreislauf, Atmung und Verdauung am Dienstag nicht von 7-8 Uhr, sondern schon von 6 1/4-7 1/4 Uhr statt.

Warum das Weib am Manne leidet und der Mann am Weibe? lautet das Thema eines Ausführungsvertrages, in dem vor allem das verschiedenartige Gefühlleben der Geschlechter besprochen werden soll. Kein, Geling, der vor mehr als 20 Jahren zuerst die sexuelle Frage in Deutschland aufrollte, fordert die Aufklärung im Interesse des sozialen Fortschritts...

'Der Flug um die Welt' betitelt Direktor Fritz Steidl, seinen neuesten Schluger. Es handelt sich in diesem Bild um Liebesel und Flug, zu welchem der beliebte Komponist Viktor Polländer seine Musik niederschrieb. Das ganze Stück umfaßt 5 Akte und ist von Direktor Fritz Steidl in Szene gesetzt...

Aus dem Magistrats-Presse-Büro. Das Einsammeln der Küchenabfälle wird mit dem 1. Oktober a. J. für den Vorort Langfuhr, eingestellt. Es kann jeder von diesem Zeitpunkt ab über seine Küchenabfälle in Langfuhr frei verfügen. In den übrigen Stadtteilen bleibt das Einsammeln noch bestehen.

Kartoffelausfuhr aus den Kreisen Danziger Niederung und Danziger Höhe. Wie wir erfahren werden von dem Landratsamt des Kreises Danziger Niederung Ausführungsmaßnahmen für Kartoffeln aus diesem Kreise nach Danzig nicht erteilt. Der Kreis Danziger Niederung ist ein Kartoffelbezugsgebiet, d. h. ein Wirtschaftsgebiet, in dem der eigene Bedarf der Kreiseingewohnten an Kartoffeln nicht durch die im Kreise wohnhaften Erzeuger ausreichend gedeckt werden kann...

Ausgabe der Fleischkarten.

Auf Grund unserer Bekanntmachung vom 6. 6. 17 machen wir bekannt: 1. Die neuen Fleischkarten werden an die Haushaltungen am Mittwoch, den 24. und Donnerstag, den 25. September, gegen Abgabe der Hauptmarken Nr. 134 und des Stammes der alten Fleischkarte bei den Fleischverkäufern ausgegeben...

Volkshochschule Danzig. Verzeichnis der Vorlesungen des Wintersemesters. Beginn: 1. Oktober. 1. Geheimrat D. Dr. Kalweit, Schleiermachers Reden über die Religion. 2. Stadientrat Dr. Cäsar, Die religiöse Entwicklung der Menschheit...

Briefstapfe

mit Geldinhalt und Ausweispapieren auf den Namen Rudolf Pettko Sonntag abend im Wintergarten verloren. Finder wird gebeten, die Ausweispapiere nach Neufahrwasser, Schulstraße 6, zu senden...

Volkfürsorge

Gemeinschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Aktiengesellschaft Günstige Tarife für Erwachsene und Kinder. Kein Policenverfall. - Sterbekasse. - Auskunft in den Bureaus der Arbeiterorganisationen...

Verlangen Sie die Volkswacht

in allen Restaurants, Cafés, Wirtschaften, bei den Bahnhofsbediensteten und in allen Kiosks.

Transmissionen

Table listing transmission parts: 1 Transmissionswelle 45 mm, 6,5 m lang; 4 Hängelager; 2 eiserne 3-Stufenriemenscheiben 45/39; etc.

Volkswacht, Am Spendhaus 6.

Sie lese die Volkswacht! Warum? Weil Sie nicht in ein unerreichbares Märchenland führen will, sondern eine Politik vertritt, die mit den gegebenen Verhältnissen rechnet...

Zeitungsträgerinnen für Schichaukolonie gesucht. 'Volkswacht' Am Spendhaus 6. Kleine Führer Tütenkleberinnen

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Sömer.
 Dienstag, den 23. September 1919, abends 8 Uhr
 Donnerstag, den 24. September 1919, abends 8 Uhr
 Die Herzogin von Palliano
 Drama in 3 Akten von Heinrich von Kleist.
 Donnerstag, den 25. September 1919, abends 8 Uhr
 Moral
 Komödie in 3 Akten von Ludwig Thomas.

Wilhelm-Theater

Besitzer Kommissionsrat Hugo Meyer.
 Bühnenleitung Willy Kossman.
 Dienstag, den 23. September, abends 8 1/2 Uhr:
Die lustige Witwe
 Operette in 3 Akten von Franz Lehár.
 Mittwoch, den 24. September, abends 8 1/2 Uhr:
Wenn zwei sich lieben
 Operette in 3 Akten von Edmund Eysler.
 In Vorbereitung: Das Mädchen vom Glock.
 Vorverkauf täglich von 10-3 Uhr
 nur an der Theaterkasse des Wilhelm-Theaters.

Variete Wintergarten Danzig

6 1/2 Täglich 6 1/2

die spannenden Endkämpfe
 um den großen Preis von Danzig
 10000 Mark in bar.

Heute Dienstag, den 23. Sept.
**Größer Herausforderungskampf
 bis zur Entscheidung
 Eriksen gegen Kisch**
 Dänemark Westpreußen
 Herr Kisch wohnte am Sonntag dem
 Entscheidungskampf Pokriefke-
 Eriksen bei und äußerte sich im
 Verlauf des Kampfes sehr abfällig
 über die 2. Zl. im „Wintergarten“
 stattfindenden Ringkämpfe u. forderte
 schließl. Eriksen, als dieser in
 vollständig unvorbereiteter Weise über
 Pokriefke siegte, zu einem Kampf
 heraus.
 Eriksen hat diese Herausforderung
 angenommen unter der Bedingung,
 dass der Kampf gleich bis zur Ent-
 scheidung ausgetragen wird.

Angehören rings:
Ritzler gegen Pichler
 Württemberg Salzburg
**Der große Entscheidungskampf
 Schwarz gegen Pinetzký**
 Weltmeister Pala-Ringerriese
Wer wird siegen?

Gedania-Theater

Schüsseldamm 53/55.
 2 grosse Schlager
**Bernd Aldor =
 Mein Wille ist Gesetz**
 Ueberragendes Schauspiel in 4 Akten.
 Elegante Ausstattung.
 Jetzt eingetroffen:
**Ellen Richter =
 Ein Schritt vom Wege**
 Ergreifende Tragödie einer schönen Frau
 in 4 Akten.
Ueberlistet Lauspiel in 2 Akten
 mit Hans Hahn.
 Ab Freitag: Der gelbe Tod. Eine Tra-
 gödie der Menschheit in 6 Akten.
 Preise der Plätze: Sperrsitz 1.50 M., 1. Platz
 1.20 M., 2. Platz 1.00 M., 3. Platz 0.80 M.

Volkshochschule Danzig.
Chor-Schule.
 Am 1. Oktober beginnt eine neue Chor-Schule.
 Aufnahme-Proben werden Montag von 6-7
 Uhr in der Aula des Schützenhauses Lymanus, Poggen-
 hafen 16, stattfinden. Nicht vorgeschult aber
 begabte Damen und Herren mit schönem Stimmen-
 material sind willkommen. (452)
Monatsbeitrag 1 Mark.



LICHTSPIELE

St. Elisabeth-Kirchengasse 9-11 (am Hauptbahnhof)
 Fernsprecher 1076.

Größtes und vornehmstes Lichtspielhaus.

Das große Eröffnungs-Programm!

Beginn der Vorstellungen: 3, 5 und 7 Uhr. Kassenöffnung und Vorverkauf: 2 Uhr. (4623)

Sporthalle

Anfang 7 Uhr Anfang 7 Uhr

Mittwoch, d. 24. September

Nurrah! Die neue Revue

Der Flug um die Welt!

Eine Revue der liebeleien von Alfred Berg.

Musik v. Viktor Holländer

In Szene gesetzt v. Dir. Fritz Steidl
 Kostüm - Ausstattung
 von Hugo Baruch & Co., Berlin.

3 groß. Balletts

1. Bild: Hotel Amor
2. Bild: In China
3. Bild: Die Kaschemme
4. Bild: Berliner Pfaster
5. Bild: Im Reich der Venus

Orchester-Direktor:
 Cheemusikmeister Ernst Stieberitz.
Vorverkauf: Deutsches Haus: 11-1, 3-5 Uhr
 Sporthalle - Büro: 11-1 Uhr.
Sonntags 2 gr. Vorstellungen
 3 Uhr u. 7 Uhr! Nachh. halbe Preise.
 4551

Am Montag, den 29. Sept. im Konzerthaus.
 Dienstag, „30.“ „Café Derra“ (2 Min.
 Mittwoch, „1. Okt.“ vom Justizpalast),
 Donnerstag, „2.“ im „Wertspelsehaus“,
 Freitag, „3.“ im „Gewerkvereinshaus“
 (früher Bildungsvereins-
 haus), Hintergasse 16,
 — abends 7 Uhr —

spricht der bekannte Hygieniker und Schriftsteller:

Reinhold Gerling, Berlin

dessen Werke bereits in mehreren Millionen Exemplare
 verbreitet sind, über das Thema:

Warum das Weib am Manne leidet und der Mann am Weibe.

Aus dem Inhalt: Das Erwachen der Liebe und das Liebes-
 leben — Was die jungen Leute von der Ehe leider nicht wissen
 — Die Leiden und Verirrungen vor der Ehe — Was gefällt dem
 Mann am Weibe — Das Geheimnis den Mann zu fesseln —
 Geschlechtliche Aufklärung und Erziehung zur Ehe — Die Eins-
 werdung — Hodzeit und Fitterwochen, Brautheben, Liebeshehen,
 Möbelhehen, Pflegerhehen — Eheleiden und Ehefreuden — Die Min-
 derwertigkeit der Erstgeborenen — Die Furcht vor vielen Kindern
 als Ursache gefährlicher Ehesitten — Die Verhütung der Em-
 pfängnis — Die Schuldfrage in der Ehe. — Das verschiedenartige
 Gefühls- und Empfindungsleben der beiden Geschlechter — Die
 Kälte der Frauen und ihre Ursachen — Schwächezustände in der
 Ehe — Das gefährliche Alter — Die Frau die Geliebte des Mannes
 — Der sonnige Eheabend — (4587)

Nach dem Vortrage: Beantwortung von Fragen.
 Diese aufsehenerregenden Vorträge Reinhold Gerlings,
 die bereits in vielen Großstädten mit beispiellosem Erfolge
 gehalten wurden, fanden überall einen riesigen Zuspruch
 und allgemeine Anerkennung. Um zu starken Andrang zu
 vermeiden, ist es ratsam, die Eintrittskarten im Vorverkauf
 zu besorgen. — Numerierte Plätze 4.-, 3.- und 2.- Mk.,
 Stehplätze 1.- Mk. — Karten im Vorverkauf im Zigarren-
 geschäft des Herrn Karl Peter, Langgasse 36.

Sporthalle.

morgen 3 Uhr Heute abends 7 1/2 Uhr

Letzter Tag!

Gastspiel der Fritz-Steidl-Gesellschaft
 mit der Revue:

„Die Hochzeit des Maharadscha“

30 Mitwirkende! Große Balletts!
 Vorverkauf: Deutsches Haus 11-1 und 3-5 Uhr,
 Sporthalle vorm. 11-1 Uhr. (4588)

Stadt. Großmarkt

für Gemüse und Obst, Danzig
 In der neuen Markthalle — Spingasse
 (Wasserseite Anlegeplatz d. Stettiner Dampfer
 nahe der Milchmannsbrücke).

Verkaufzeit 7 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.

Bis auf weiteres:
Obstverkauf an Privat-Personen
 zu Großhandelspreisen

Koch-Äpfel
 Tafel-Äpfel
 Koch-Birnen
 Tafel-Birnen 4607

In Mengen von nicht unter 50 Pfund!
 Verpackungsmaterial ist mitzuführen.
 Verkauf gegen sofortige Zahlung.
 Fernsprecher 3651 und 3517.

Pelz-Kragen, Putz-Hüte in Samt und Seide

werden modernisiert und
 neu angefertigt Victoria
 Hoyer, Frauengasse 27.
 4629

Karbid

waggonweise auch i. Kleinst.
 Mengen, Lampen, Näh-
 maschinen, Fahrräder,
 Mäntel und Schläuche,
 Milchzentrifugen liefern zu
 billigsten Preisen.
 Reparaturen
 führe an obengenannten
 Maschinen sowie an Mot-
 hercimmaschinen zu haarend
 billigen Preisen auch außer
 dem Hause aus. (4552)
 O. Fenzlauer, Peterstraße 9.
 Telefon 1112.

Warum verzweifeln?

Mosal hilft sicher bei:
 Rheuma, Jochias, Gicht,
 Hexenschuß, Kopfschmer-
 zen u. ähnl. Leiden. Fl. 2.75.
 Zu haben bei: (4284)
 Adler-Apotheka, Odra, (4963)
 Engel-Tuchberg, 68.
 Drog.O. Hofmann, Kasz. Markt 16
 A. Janku, Weidengasse
 B. Pasi, Jankorg. 11.
 Minerva-Drog., 4. Damm 6.
 Drog. W. Gassner, Alst. Grb. 19-20
 Hans-Drogerie, Poggenhuf 1.
 Drog. J. Lindenberg, Kohleng. 7.
 K. Koch, 1. Damm 13.
 H. Schubert, Langgart. 111.
 B. Schulz, Schicksag. 7.
 Th. Stylo, Fischmarkt 1-3.
 Löwen-Drogerie, Paradiesg. 5.

Zigarren

Billige Bezugsquelle
 für Wjeder-
 verkäufer.
Karl Dettmann, Zigarren-
 Großhändler
 Danzig, Brothänkengasse 50, 1 Tr. (4612)

Städtischer Brennholz-Verkauf

Lager: Schuitenfeg Nr. 8
 neben Germania-Brotfabrik.

Breite für Kloben u. Snüppel

nur ab Hof
 1 rm Mark 42.—
 1/2 " " 21.—
 1/3 " " 14.—

Dienholz und Sparherdholz

gleichpreisig
 jede Kiste Inhalt ab Hof frei Haus
 1/3 rm 5.— 5.50
 Für Anfuhr nach den Vororten 5.60

Kassenstunden:
 Schuitenfeg: 8-12 und 2-6 Uhr
 Kammerekkasse 7 1/2-12 Uhr.
 Danzig, den 18. August 1919.

Die Beauftragten des Holzsausschusses.
 Der Magistrat. (4364)

Begrenzung der Stadt. Möbelstelle

Langgasse 73

(4621) werden, soweit der Vorrat reicht, verkauft:

Bettstelle ohne Matrassen	zu Mk. 78.—, 91.—, 100.—
Patentmatrassen	45.25, 52.—
Wassergehe und Wasserkommoden	39.—, 104.—, 120.—
Nachrichtige	45.—
Nachrichtige mit 2 Auszügen	65.—, 75.—, 85.—
Sitzstühle	37.50
Sejas	325.—
Kücheneinrichtungen, bestehend aus: 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Regner, 1 Handtuchhalter	600.—
Kücherstühle	14.—
Eingelne Kücheneinrichtung	50.—
Bücher- und Küchengeräte	10.—

Bezugnahmen wird bei Anzahlung vom Heiratsbank Kredit gewährt.
 Auch sind noch einige Restbestände von Möbeln vorhanden.